



Protokoll der 3. ordentlichen StuPa-Sitzung

Termin: 07.04.2022

Sitzungsleitung: Simon Me.

Zeit: 18:06 Uhr - 22:12 Uhr

Redeliste: Marco W.

Status: genehmigt

Protokollführung: Joseph und Simon Me.

TOP 1 Formalia

1.1. Begrüßung

Die Sitzung wird um 18:06 Uhr von der Sitzungsleitung eröffnet. Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden StuPa- und AStA-Mitglieder.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 10 StuPa-Mitglieder von 19 ordentlich Gewählten anwesend. Die Sitzung ist damit beschlussfähig. Da im Lauf der Sitzung StuPa-Mitglieder hinzugekommen sind, kann es zu steigender Stimmbeteiligung bei Abstimmungen kommen.

1.3. Beschluss der Tagesordnung

Tagesordnung

- TOP 1 Formalia
- TOP 2 Rechenschaftsberichte AStA (nicht öffentlich)
___Pause___
- TOP 3 Wahlverfahren AStA
- TOP 4 Beschluss Protokolle
- TOP 5 Sonstiges

TOP 2 (Rechenschaftsberichte) wurde mit einem Abstimmungsergebnis von (Ja / Nein / Enthaltung) 7 / 2 / 1 von nicht-öffentlich auf öffentlich umgemünzt. TOP 4 (Beschluss Protokolle) wurde aus der Tagesordnung gestrichen, da noch keine ausgeschrieben Protokolle vorliegen.

Die vorliegende Tagesordnung der 3. ordentlichen Sitzung wird unter den oben aufgeführten Änderungen angenommen.

Abstimmungsergebnis (Ja / Nein / Enthaltung): 10 / 0 / 0

Beschluss-Nr. 2022/23-03-00

TOP 2 Rechenschaftsberichte AStA

Obwohl die Anwesenheit der AStA-Referent*innen für fluidere Kommunikation erwünscht war, konnten drei von ihnen nicht in Präsenz dasein und wurden vom StuPa-Präsidium dazu eingeladen, über eine Jitsi-Konferenz teilzunehmen. Marco H. wirft ein, dass zwischen AStA-Referent*innen und Studierendenschaft ein Arbeitsverhältnis besteht und somit eine Anwesenheit durch das StuPa Präsidium angeordnet werden kann. Die Abwesenheit der fehlenden Referentinnen wird vom Präsidium entschuldigt – dieses hat die Onlinezuschalte in der vorlesungsfreien Zeit eigenhändig mit den Referentinnen arrangiert. Das Präsidium nimmt die Kritik von Seiten des StuPa zur Kenntnis.

Anna-Marie schlägt eine Entscheidung über das weitere Vorgehen mit den Rechenschaftsberichten vor und fragt, ob die Verteidigung der Rechenschaftsberichte der nicht in Präsenz anwesenden Referentinnen auf der nächsten Sitzung wiederholt werden soll. Auf Rücksicht auf die Anwesenden wird mit der Rücksprache zu deren Rechenschaftsberichten begonnen.

Michelle

Michelle stellt sich als drittes Vorstandsmitglied und Referentin für Studium und Lehre vor – für dasselbe Referat möchte sie auch in der kommenden Amtszeit kandidieren.

- Warum war die Kommunikation zwischen Rechtsberatung und StuLe-Referat unterbrochen?

Durch den Wechsel der AStA-Belegschaft war der Kontakt zur Rechtsberatung unterbrochen. Der Aufbau der Verbindung ist während der vergangenen Amtszeit wieder erfolgt und soll verbessert werden.

- Wie sieht der Kontakt zur Senatswissenschaftsverwaltung aus?

Die StuLe-Assistenz hat Kontakt zur Senatswissenschaftsverwaltung.

- Wie war der Ablauf beim StuLe-Team?

Während der Prüfungsphasen gab es größere Rückfragemengen von Studierenden wegen der digitalen Prüfungsform. Außerhalb der Prüfungsphasen gibt es wiederholt Anfragen bzgl. der Prüfungsausschüsse.

- Discord oder Präsenz?

Wahlweise wird auf vollständige Präsenzberatung umgestellt, auch wenn die meiste Beratung via E-Mail stattfindet.

- Wie viele machen einen persönlichen Besuch im AStA?

In den Sprechzeiten war bei Michelle nur ca. 1 Person pro Sprechzeit da. Viel Laufkundschaft im AStA wurde in den Präsenzsprechzeiten bearbeitet, ca. 1-2 Personen pro Sprechzeit.

- Wie war die Vorstandsarbeit für dich?

Als die Übergabe von Celina erfolgte, wurde viel mit Nick gearbeitet. Mit Isa wurde nur während der Vorstandssitzungen Kontakt gehalten, da sie durch das Finanzreferat stark vereinnahmt war.

- Fall M?

Der Vorstand wurde anfangs über eine Dienstaufsichtsbeschwerde informiert. Michelle hat die Funktion eines Bindeglieds zwischen Vorstand und StuLe-Referat bzgl. des Falls M übernommen. Die sich noch länger hinziehende bürokratische Arbeit wurde an einen Rechtsanwalt delegiert. Es wird

viel dokumentiert, sodass die betroffenen Studis nach einem entspannten Abschluss danach mit einer Klage noch etwas zurückbekommen. Der Fall M ist anstrengend und deprimierend.

- Wie war dein Leben im AStA außerhalb der Arbeit?

Nach der AStA Sitzung wurde noch gemeinsam ein Bierchen getrunken.

- Clean-Desk-Prinzipien?

Die AStA Schreibtische sollen benutzbar sein. Der AStA soll ein angenehmes Arbeitsumfeld bieten. Ich kam gut damit klar.

- Gibt es eine zentrale Sammlung für Fälle in der Hochschule, zum Beispiel sortiert nach Profs?

So etwas gibt es nicht. Fälle werden im StuLe-Meeting besprochen, aber nicht verschriftlicht.

- Werden die Arbeit des StuLe-Teams und dessen Erfolge dokumentiert?

Das wird in die Übergabe aufgenommen.

- Wie sieht es bei Musterfällen aus?

Die Dokumentation läuft über E-Mails und die Erfolge werden in den StuLe-Meetings besprochen. Es soll ein Glossar angelegt werden, um eine einfachere Einarbeitung zu ermöglichen. Der Fall M wurde in einem Ordner dokumentiert.

Amira

Amira stellt sich als Referentin für Umwelt, Anti-Rassismus und Internationales vor und hebt hervor, dass es viele Projekte im Umweltreferat gab.

- Wann wird die Webseite „BHT macht grün“ an den AStA übergeben?

Die Seite soll eine Studierendenseite sein und es wurde bereits mit Kai über einen Umzug gesprochen. Außerdem werden neue Autoren für die Seite gesucht. Mit Rückkehr zum Präsenzbetrieb wird eine verstärkte Nachfrage erwartet.

- Gibt es noch offene Protokolle von dir?

Nein.

- Wie schätzt du den Zeitaufwand in den drei Referaten ein?

Internationales und Anti-Rassismus waren wegen weniger Fälle nicht besonders zeitintensiv. Die drei Referate waren sehr passiv, daher mussten sich Projekte gesucht werden, um sie sinnvoll zu füllen. Eine kommende Bewerbung für das StuLe-Referat ist vorstellbar, um mehr Kontakt zu Studis zu haben.

Iman

Iman stellt sich als Referentin für Gleichstellung und Internationales vor. Sie findet die Arbeitsumgebung im AStA als angenehm und hatte viel Spaß bei der Einarbeitung in die Innereien der Hochschulpolitik. In ihrer Amtszeit wurde das Projekt „Nimm dir was du brauchst“ umgesetzt, zu dem es gutes Feedback von Studierenden gab. Außerdem soll es eine Kooperation mit Unternehmen dazu geben. t“, wurde umgesetzt, es soll eine Kooperation mit Unternehmen dazu geben.

- Wie viele Fälle sind im Referat Gleichstellung aufgekommen?

Bisher keine Fälle von Ableismus, dafür einige von Studierenden mit Kind oder schwangeren Studierenden. Auch gab es einige Sexismusvorwürfe gegenüber Dozierenden, die jedoch von Vanessa bearbeitet wurden.

- Gab es Fälle von Studierenden untereinander?

Nein. Es besteht die Vermutung, dass die Studis das unter sich klären.

- Wurden die Bestände des Projekts NDWDB (Anmerkung: „Nimm dir was du brauchst“) aufgebraucht?

Es gab jedenfalls auch während des Onlinesemesters Bedarf danach.

- Was gibt es für Pläne für Mental Health?

Es soll eine Anlaufstelle für Studis mit Stress geschaffen werden – eventuell kann die Thematik auch mit Workshops angegangen werden.

Ann-Sophie

Ann-Sophie stellt sich als Gremienreferentin vor. Ihr Vorschlag lautet, für Gremienbesuche mehrere Referate einzusetzen, um an allen Sitzungen teilnehmen zu können. Sie würde während eines Auslandssemesters nicht empfehlen, sich für ein AStA-Referat zu bewerben.

- Gibt es noch offene Protokolle von dir?

Zwei Stück, die bereits an den Vorstand verschickt wurden.

- Wann wird die BHT in TXL einziehen?

Der angesetzte Termin im Jahr 2027 wird vermutlich nicht eingehalten. Für die Studis sind außerdem keine Räume mehr eingeplant. Die Planung wird komplett neu gemacht, da es Mittelkürzungen vom Senat gab.

- Unisex Toiletten in TXL?

Es gab diesbezüglich nicht zielführende Diskussionen mit der Hochschule.

- Gab es eine TXL Taskforce?

Es gab eine AStA-interne Taskforce zu Thema Unisex-Toiletten. Sie würde das TXL-Projekt gerne weiter betreuen, muss aber nicht zwangsläufig weiter im Gremienreferat tätig sein.

Isa

Isa stellt sich als Referentin für Finanzen und Helferin in den Referaten Queer, Umwelt und Gremien vor.

- Wie ist der Stand des Buchhaltungssystems?

Es gibt keinen. Momentan wird Excel verwendet und es bestehen keine Kapazitäten, sich nach einem anderen System umzugucken.

- Wie macht man Buchhaltung ohne Zugang zum Sparkassenkonto?

Mit dem Zugang einer anderen Person. Die Sparkasse möchte eine Änderung unserer Satzung, damit die Zuständigkeit für Finanzangelegenheiten besser oder eindeutiger geregelt ist.

- Wie wird eine weitere Haushaltssperre verhindert?

Es wird noch die Aufarbeitung der vergangenen Jahre gemacht. Die aktuelle Buchhaltungsführung sollte zukünftige Prüfungen schneller vonstattengehen lassen.

- Wann wird der Haushalt wieder freigegeben?

Am 25. April wird ein Wirtschaftsprüfer die letzten 3 Haushalte prüfen. Wann das in einer Haushaltsfreigabe endet, kann schwer gesagt werden. Es ist möglich, in der Zwischenzeit Sonderausgaben bei der Hochschule zu beantragen.

- Hast du noch offene Protokolle?

Es gibt noch zwei offene Protokolle, die auch noch geschrieben werden müssen.

Elvin

Elvin stellt sich als Referentin für Studierendenkoordination und Sport und Kultur vor.

- Was gibt es für ToDos für die FSRs?

Die FSRs haben keine ToDos.

- In welchem Turnus findet die Fachschaftsrätekonferenz statt?

Die FSRK findet nur bei Bedarf bzw. auf Anfragen beim StuKo-Referat statt. Eine ein- bis zweimonatliche Durchführung wäre jedoch sinnvoller.

- Worauf belaufen sich die Kosten für den Kinoabend?

10 Euro pro Film. Der Verleih erfolgt über die Hochschullizenzen.

- Gab es ein Konzept zur Filmauswahl?

Laut Aussage der verantwortlichen Frau von der Hochschule dürfen die Filmtitel nicht aktiv genannt bzw. beworben werden und mit der Veranstaltung sollte kein Geld eingenommen werden.

- Was sagst du zum Thema Wahlbeteiligung?

Durch Onlinelehre konnte kein Konzept umgesetzt werden, im Präsenzbetrieb sollte das besser machbar sein.

- Wie war die Personalbeteiligung bei dem Wahlinfoabend?

Es wurde versucht, über 4 Tage den Stand zu betreuen. Das hat leider nicht vollständig geklappt – es gab aber eine Stundeneinteilung mit mindestens einer anwesenden Person zu jeder Zeit.

- Gibt es einen Link für Wohnungen?

Die Linksammlung wurde noch nicht veröffentlicht. Auf Anfragen wurde diese aber ausgegeben. Die Sammlung könnte auf der Webseite veröffentlicht werden.

- Was hat es mit der Auswahl der Erstsemestereinführungsveranstaltungssponsoren auf sich? Warum werden Unternehmen vom AStA aus beworben?

Es wurden viele verschiedene Unternehmen kontaktiert, da für die Ersti-Beutel nicht alles gekauft werden sollte. Es gab keine andere Möglichkeit, kostengünstig hochwertigen Inhalt in entsprechender Stückzahl bereitzustellen.

- Warum wurde RedBull beworben?

Es wurde keine gesonderte Recherche zu den Sponsoren gemacht. Nach Kritik innerhalb des AStA wurde eine Liste mit schwarzen Firmen gefunden, die der AStA nicht mehr unterstützen möchte. Es sollen mehr soziale Firmen unterstützt werden.

- Hast du noch offene Protokolle?

Nein.

- Wie hoch ist das Budget für die FSR-Bar-Abende?

Ein Bier kann vom AStA vermutlich übernommen werden.

****PAUSE von 19:43 bis 19:50 Uhr****

Mila

Mila stellt sich als Referentin für Internationales, Umwelt und Nachhaltigkeit, Gremien und Studium und Lehre vor.

- Hast du noch offene Protokolle?

Nein.

- Wie viele „Entbeutheln“-Workshops müsst ihr noch machen?

Laut Pressestelle noch sehr viele, bis das veraltete Merchandise verbraucht ist.

- Was hat es mit dem „Kosta“-Gremium auf sich?

Das ist ein Gremium für Frauenratsmitglieder - war ganz spannend.

- Was sind deiner Meinung nach die Defizite der einzelnen Referate?

Die sind eher zeitlicher Natur.

- Gab es in dieser Hinsicht einen einheitlichen Ausgleich?

Ja.

Nick

Nick stellt sich als (Ex-)Referent für Studierendenkoordination und AStA-Vorsitz vor.

- Gab es irgendwelche Probleme mit den Referent*innen?

Generell waren die Gespräche positiv. Es konnten alle Mitarbeiter nach der Nachwahl kennengelernt und auch konstruktive Ideen mit ihnen ausgetauscht werden. Bei den Referent*innen war die Lage etwas geteilt. Die Kommunikation war verbesserungswürdig – und konnte verbessert werden.

Für einen AStA-Referenten war die Situation zum Fall M sehr emotional. Daher gab es eine Spaltung zwischen diesem Referenten und den Mitgliedern des StuLe-Teams.

- Hast du noch offene Protokolle?

Durch die Sitzungsleitung mussten keine Protokolle geschrieben werden.

- Gibt es etwas, das aus dem Onlinebetrieb in die neue Präsenzzeit mitgenommen werden soll?

Online war bei kurzen Dienstwegen schwierig und auch kurze Absprachen sind schlechter zu treffen gewesen. Aber im Onlinebetrieb konnten Nachfragen an Referent*innen gezielt gestellt werden.

Iman schlägt vor: Die Onlinesprechstunden sollten beibehalten werden, um die Flexibilität des Arbeitsortes zu ermöglichen.

Nick antwortet, dass Discord in der Hochschule nicht funktioniert. Es wird viel während der Sprechzeit angerufen, aber es soll trotzdem verstärkt auf Präsenz gesetzt werden.

Akte P wird im April wieder angegangen - es gibt eine Veraktung im AStA dazu.

- Wird der AStA nur mit drei Leute gestemmt?

Nein. Durch Onlinebetrieb kann aber der Eindruck entstanden sein. Es gibt aber auch einen Unterschied bzgl. des Arbeitseinsatzes der Referent*innen.

- Wird es wieder täglich Präsenzprechstunden geben?

Ja, da die Hochschule wieder vor Ort wirkt, wird auch der AStA in Präsenz anwesend sein.

- Gibt es Referent*innen, die sich nur wenig in den AStA einbringen?

Es gibt nicht so extreme Fälle, wie es welche in der Vergangenheit gegeben hat. Bei Hybridsitzungen war die Präsenzbeteiligung teilweise sehr niedrig. Durch das Onlineformat konnte die Mitarbeit der Referent*innen nicht direkt überwacht werden, aber es gab von allen Beteiligten regelmäßige Rückmeldungen.

Tom

Es wurde noch kein Rechenschaftsbericht eingereicht, da er sich nicht noch einmal zur Wahl aufstellen lässt.

****Rechenschaftsberichte online****

Anna-Marie stellt ihre Anfrage ans Gremium erneut (siehe Beginn TOP 2), woraufhin das Plenum diskutiert. Mila bringt an, dass die Vorteile aus Online- bzw. Hybridbetrieb für diese Sitzung genutzt werden könnten. Anna-Marie sagt, dass in der Vergangenheit auch Referent*innen nicht zu den Rechenschaftsberichten erschienen sind. Simon Me. wirft ein, dass er den nicht anwesenden Referentinnen als StuPa-Präsident zugesichert hätte, über Videoschale an der Sitzung teilnehmen zu können. Er versteht die Kritik an dieser Vorgehensweise, plädiert in dieser Situation aber auf Nachsicht.

Das StuPa beschließt, dass die nicht anwesenden Referentinnen auch online zu ihren Rechenschaftsberichten Stellung beziehen können.

Abstimmungsergebnis (Ja / Nein / Enthaltung): 7 / 5 / 2

Beschluss-Nr. 2022/23-03-01

Dora

Sie stellt sich als Referentin für Studium und Lehre, Gleichstellung und Events vor.

- Wie viele Fälle bearbeitet die Antidiskriminierungskommission?

Es werden keine Fälle direkt bearbeitet, sondern nur über allgemeine Diskriminierung gesprochen.

- Was ist aus dem Fall M geworden?

Sie ist nicht mehr auf dem aktuellen Stand - es gab bisher jedenfalls keine Noten und keinen Ersatz. Die Studis haben außerdem noch keine Rückmeldung diesbezüglich.

- Wurden die Fachschafträge in die Planung der KOW (Kritische Orientierungswoche) einbezogen?

Für die FSRs gab es Mails und in der Folge waren Leute bei dem entsprechenden Planungstermin anwesend.

- Warum gab es so wenige Events bei der KOW?

Durch den Onlinebetrieb gab es noch wenig Connections / Netzwerk untereinander, was die Planung erschwert hat. Außerdem hatten die FSRs kein Interesse an mehr Events.

- Warum wurde die Vorschläge vom FSR 6 nicht eingebracht?

Es waren keine Vorschläge vom FSR 6 bekannt

- Welche Vorteile siehst du im Präsenzbetrieb?

Es kann sich all das wieder angeeignet werden, was in den vorherigen Amtszeiten bereits erarbeitet wurde. Studis sind wieder am Campus, was sich nur positiv auf alles Mögliche auswirken kann.

- Sind bereits weitere Events geplant?

Für den Janus-Slam müssen erst wieder Kontakte aufgebaut werden. Konzerte sind denkbar – die Ersti-Party ist erstmal nur verschoben. Die letzte KOW-Party war ein Erfolg, bei dem alle Beteiligten viel Spaß hatten.

- Hast du noch offene Protokolle?

Ja, es sind noch welche offen.

Celina

Sie stellt sich als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Anti-Rassismus und Umwelt und Nachhaltigkeit vor.

- Gab es Anti-Rassismus-Anfragen auf Social Media?

Es gab nur wenige Anfragen und oftmals wurden dabei sogar von Seiten der Studierenden die Beschwerden zurückgezogen. Es soll in Zukunft eine Umfrage geben, um mehr Rückmeldung von den Studis zu erhalten.

- Was hat es mit Uber Eats auf sich?

Durch die Ersti-Beutel gab es eine Zusammenarbeit mit Uber Eats, die eine Anweisung von Uber Eats beinhaltete, dass etwas gepostet werden muss.

- Hast du noch offene Protokolle?

Nein.

Lea

Lea stellt sich als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Events und Sport und Kultur vor.

- Was meinst du mit offener Kommunikation?

Es wird im AStA eine offene und ehrliche Kommunikation gepflegt.

- studis-bht.de?

Es gibt eine allgemeine Seite für die Studis, um Informationen zu erhalten. Die Idee sollte umgesetzt werden, die studis-bht-Site als Start-Page zu verwenden.

- Hast du noch offene Protokolle?

1 Protokoll fehlt.

Simon Me. fragt, wie sie ihren ungefähren wöchentlichen Zeitaufwand für den AStA schätzen würde. Sie überschlägt kurz und schätzt 8-9 Stunden.

****Nachbesprechung****

Die Online-Zuschalte war nicht optimal, es gab keinen zufriedenstellenden Dialog mit den Referentinnen. Die Mitglieder des FSR VI beschweren sich nochmal über den Ausschluss bei der KOW-Planung.

TOP 3 Wahlverfahren AStA

Das StuPa beschließt, die AStA-Wahl im April 2022 als Präsenzwahl durchzuführen.

Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung): 10 / 2 / 1

Beschluss-Nr. 2022/23-03-02

Die in der 2. ordentlichen Sitzung gegründete AG AStA-Wahl schlägt das „approval“-Wahlverfahren für die AStA-Wahl vor.

Das Wahlverfahren und der Ablauf der Wahl kann dem Anhang entnommen werden.

Das StuPa beschließt, die AStA-Wahl im April 2022 mithilfe des im Anhang spezifizierten

„approval“-Wahlverfahrens durchzuführen.

Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung): 13 / 0 / 0

Beschluss-Nr. 2022/23-03-03

Das StuPa beschließt, die Anzahl der AStA-Referate in der Amtszeit 2022/23 auf max. 14 Referate inklusive Vorsitz und Finanzen zu begrenzen.

Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung): 12 / 0 / 1

Die AStA-Referent*innen werden nochmal darauf hingewiesen, dass die Rechenschaftsberichte und die darauf basierende Entlastung von Vorteil für sie ist. Die nächste Sitzung dazu wird im Mai stattfinden.

TOP 4 Sonstiges

Für den Sitzungstermin im Mai wird wieder eine Moodle-Umfrage erstellt. Marco W. stellt noch einen Beitrag zum Leitbild der Hochschule vor, welches im AS in einer aktuelleren Version beschlossen werden soll. Dazu wird vom Hochschulpräsidium noch ausdrücklich Feedback von Seiten der Studierendenschaft gewünscht.

Die Sitzung endet um 22:12 Uhr.

Anhang (auf Wunsch beim StuPa-Präsidium einsehbar)

- Wahlverfahren „approval“-Wahl
- Hinweise zum Wahlverfahren 2022



i. A. 

Unterschrift Protokollführung

(Joseph, Ausformulierung: Simon Me.)